Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

Band: 0 (1985)

Heft: 1

Rubrik: Korrespondenz Beobachter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sehr geehrter Herr Dörig

Für Ihre vorläufige, aber ausführliche Stellungnahme zum Thema "Besserstellung der Jenischen in der Schweiz" danken wir Ihnen bestens. Es ist erfreulich festzustellen, dass die Fragen der jenischen Minderheit bei Ihrem Bundesamt ernstgenommen werden und dass in der Bundesverwaltung umfassende Abklärungen im Gange sind, um zu schauen, welche Verbesserungen durch den Bund vorangetrieben werden können. Wir hoffen, dass sich bald positive Resultate abzeichnen, danken Ihnen für Ihre Bemühungen und verbleiben

mit freundlichen Grüssen
DER SCHWEIZERISCHE BEOBACHTER
Redaktion

i.A. R. Kopp

Hans Caprez

Sehr geehrte Herren,

Ich habe von dem in der Nummer 24/84 Ihrer Zeitung publizierten offenen Brief und von Ihrem oberwähnten Artikel Kenntnis genommen. Da ich, wie Ihnen ja wohl bekannt ist, erst vor kurzer Zeit zum Stiftungsratspräsidenten von Pro Juventute gewählt worden bin, will ich mich zuerst einmal gründlich mit der ganzen Problematik auseinandersetzen, bevor ich in irgendeiner Weise Stellung nehme. Im übrigen sind Sie meines Wissens auch darüber im Bilde, dass Gespräche im Gange sind.

Mit freundlichen Grüssen

E. Blum

Sehr geehrter Herr alt Bundesrat

Für Ihre kurze Stellungnahme zum oben erwähnten Artikel danken wir Ihnen bestens, und es freut uns, dass Sie sich diesem Problem annehmen wollen. Zur Orientierung lassen wir Ihnen mit gleicher Post die Artikel zukommen, die wir in diesem Zusammenhang schon früher geschrieben haben. Falls Sie dies wünschen, können wir Ihnen auch einige Adressen von zuverlässigen Jenischen weitergeben, die allenfalls zu einem Gespräch bereit wären. Im vorliegenden Fall dürfte es durchaus nützlich sein, Leute anzuhören, die von den damaligen Massnahmen betroffen waren. Im Protokoll der Sitzung vom 7. November in Zürich, zwischen Jenischen und einer Delegation des Bundes und der Pro Juventute, kommen allerdings direkt Betroffene auch ausgiebig zu Wort.

Mit bestem Dank für Ihre Aufmerksamkeit verbleiben wir

mit freundlichen Grüssen
DER SCHWEIZERISCHE BEOBACHTER
Redaktion

Hans Caprez